

# Strick- und Wirkwaren

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Textilien [Deutsche Ausgabe]**

Band (Jahr): - **(1940)**

Heft 3-4

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-791405>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Strick- und Wirkwaren

Das delikateste Kapitel weiblicher Kleidung ist sicherlich die Wäsche: Ein wichtiger Modeartikel, der auch den Modelaunen unterliegt.

Die bemerkenswerten Schöpfungen der Schweizer Fabrikanten betonen, obgleich ausserordentlich praktisch, wieder mehr die weibliche Linie. So sind Unterkleider, Nachthemden, Luxuswäsche mit Spitzen besetzt oder mit besticktem Tüll garniert. Manchmal ist der Schmuck von feinem Sonnenplissé oder gut sitzenden, in neuer Art garnierten Volants begleitet.



Reinwollenes Trikotkleid „Yala“ aus meliertem Stoff von Jakob Laib & Co., Amriswil.



Unterkleider „moli“ von Rüeegger & Co., Zofingen.

Die einfachere gestrickte Wäsche ist besonders für Sport und Alltag bestimmt; in diesem Artikel wurden im Laufe der letzten Jahre grosse Fortschritte erzielt. Trotz der ausserordentlichen Feinheit der Masche sind Seidenjerseys unglaublich haltbar. Alle diese Artikel sind sorgfältig ausstudiert, passen und schmiegen sich der Körperform an; sie behindern die Bewegungen in keiner Weise und tragen sich überaus angenehm. Die Schweizer Exporteure legen Wert darauf, ihrer ausiändischen Kundschaft eine reiche Auswahl vorzulegen, deren Preis den bescheidensten Budgets angepasst ist und schaffen daher Modelle in allen Qualitäten.

Die weissen oder elfenbeinfarbigen Jerseys — immer sehr beliebt und äusserst praktisch — rivalisieren mit cyclamenfarbigen und zartblauen, die augenblicklich hochmodern sind, wie die Pastelltöne „pfirsich und teerosenfarbig“.

Die Artikel sind sehr sorgfältig geschnitten, bis ins kleinste Detail ausgearbeitet, und überraschen durch ihre Elastizität. Sie sind maschenfest, nicht aus der Form zu bringen, leicht zu pflegen und verlieren bei öfterem Waschen weder Qualität noch Farbe.

In Unterkleidern für die kalte Jahreszeit liegen eine Reihe Artikel für Damen, Herren und Kinder in feinen, weichen Wollen vor, die garantiert nicht eingehen: Tag- und Nachtwäsche, Pullover, Schals, nahtlose Unterhosen für Herren, sowie reizende Artikel für Kinder jeglichen Alters.

Die hochentwickelte mechanische Schweizer Strickerei bringt auch schwere einfarbige Jerseys mit feinen Streifen in vornehmer Aufmachung auf den Markt. Doch ist man dieser gleichbleibenden Farben, welche die Mode während einiger Saisons beherrschten, etwas überdrüssig geworden.

Ermutigt durch den Erfolg der vorgeführten Modelle haben die Schweizer Fabrikanten, deren schöpferische Phantasie sich mit vorzüglichem Geschmack und hervorragender Farbenkenntnis paart, elegante und originelle Artikel auf den Markt gebracht, die ihre rein praktische Seite beinahe vergessen lassen.

Neben Jerseys mit sichtbaren Punkten oder einer Webart, die die Wollstricksachen täuschend imitiert, neben samtweichen Angoras, die für sportliche Nachmittagskleider passen, finden wir eine reiche Auswahl von Röcken mit tiefen Falten, kleinen, weiten oder anliegenden Jacken, wallenden Mänteln mit grossen Taschen. Man verwendet weiterhin Streifen, die die Silhouette verlängern, lebhaftige Schottenmuster, Karos und Punkte. Die modernen Farbtöne bringen harmonische Zusammenstellungen oder stellen sich manchmal zu überraschenden Kontrasten zusammen.

Die bemerkenswerte Qualität all dieser Artikel, die keineswegs das schlechte Wetter scheuen, macht sie uns unentbehrlich im Winter wie im Sommer, für Reise, Strand und Gebirge.

Es sei hinzugefügt, dass ein Teil der Schweizer Industrie die Wolle von Hand bearbeitet und in jeder Saison die neuesten Sportmodelle herausbringt. Für den Winter schaffen erfahrene Strickerinnen mollige Wollhandschuhe, in lebhaften Farben bestickt, mit passender Mütze, Schärpe und Socken.

Nachthemd „Hanro“ aus plastisch  
aufgeworfenem Wolltrikot  
von Handschin & Ronus

Bettjäckchen „Hanro“ in Boleroform  
aus Wolle  
A.-G., Liestal.





Wintersportkleider für Kinder von Geiser & Co., A.-G., Huttwil.  
Photos de Jongh.



Unterkleider „Hocosa“ von  
Hochuli & Co., Safenwil  
Photo de Jongh.

Da das flüssige Element heutzutage alle Welt begeistert, kann man die entzückenden Badeanzüge, die weiten Strandhosen und Shorts nicht mit Stillschweigen übergehen.

Nach allen Richtungen dehnbar dank der feinen Lastexfäden, aus denen sie gewoben, sitzen die Badeanzüge mit den lockeren Maschen und den verschiedensten Webmustern tadellos. Sie machen schmale Hüften, enden nach oben als Büstenhalter und schmiegen sich dem Körper an. So erscheint jede moderne Badenixe von tadellosem Wuchs.

Der Badeanzug verdankt seinen unwiderstehlichen Reiz nicht zuletzt einem wohldurchdachten Entwurf, der ein Maximum an Komfort und Wohlbehagen garantiert.

Neben Artikeln aus einfarbiger Wolle, in weiss oder einer der warmen Farben, die an Sonnen-Tagen so entzückend wirken, sieht man andere geblumt, getupft, mit persischen Arabesken bestreut, mit Reliefstickerei, alle sehr originell, wirkungsvoll und begehrenswert.

Auch hier darf man sagen, dass die Schweizer Modelle jedem Vergleich standhalten können.